

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Peterstaler/Wilhelmsfelder Straße;  
- Maßnahmengenehmigung und  
Genehmigung außerplanmäßiger Mittel für  
die Sanierung der Straße und Erneuerung  
der Gehwege und den Bau von  
Querungshilfen**

# Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 19. Dezember 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bauausschuss	27.11.2012	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	06.12.2012	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	18.12.2012	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:*

*Der Gemeinderat genehmigt im Zuge der Kanalbaumaßnahme in der Peterstaler Straße*

*- die Straßensanierung der Peterstaler Straße vom Kreuzgrundweg bis zur Wilhelmsfelder Straße Haus Nr. 5 einschließlich der Erneuerung des östlichen Gehweges sowie*

*- den Bau von Querungshilfen bei den Haltestellen Mühldamm und Kreuzgrundweg und der Einmündung des Sitzbuchweges*

*mit einem Gesamtvolumen von 2.305.000 € und stellt in gleicher Höhe bei PSP 8.66131211.700 außerplanmäßige Mittel zur Verfügung. Deckung erfolgt durch Mehrerträge bei der Gewerbesteuer.*

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Bild 1
A 02	Bild 2

## Sitzung des Bauausschusses vom 27.11.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 27.11.2012

### 6 **Peterstaler/Wilhelmsfelder Straße** **- Maßnahmegenehmigung und Genehmigung außerplanmäßiger Mittel für die Sa-** **nierung der Straße und Erneuerung der Gehwege und den Bau von Querungshilfen** Beschlussvorlage 0475/2012/BV

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel berichtet über den Workshop mit Bürgern in Ziegelhausen am 26.11.2012. Man habe sich für ein besonderes Beteiligungsverfahren entschieden, um die Baumaßnahme im Zusammenhang durchzuführen zu können. Es habe ein Workshop mit geladenen Gästen stattgefunden. Fast alle Eingeladenen hätten auch teilgenommen. Eingeladen gewesen seien alle Bezirksbeiräte aus Ziegelhausen, der Beirat von Menschen mit Behinderungen, die Kinderbeauftragten sowie ausgewählte Vertreter der Anwohner und Gewerbetreibenden. Aufgrund der Vielzahl der Anwohner und Gewerbetreibenden sei eine Auswahl zu treffen gewesen. Die Auswahl sei so vonstattengegangen, dass Anwohner und Gewerbetreibende sich bewerben konnten und dann ausgelost wurden. Mit den Teilnehmern sei dann anhand verschiedener Straßenquerschnitte diskutiert worden, wie diese später aussehen sollen. Der östliche Gehweg sei durch vorhandene Leitungen bereits fixiert, der westliche Gehweg könne jedoch nach Bedarf festgelegt werden, der Straßenquerschnitt erlaube die Anlage von Parkplätzen. Nach Diskussionen an vier Arbeitstischen seien die Abweichungen in den Bewertungen marginal gewesen. Die Verwaltung werde diesem Mehrheitsvotum folgen, das bedeute eine Verringerung des Straßenquerschnitts und die Einrichtung möglichst vieler Parkplätze. Bislang sei regelwidrig auf dem Gehweg geparkt worden, was eine Beeinträchtigung für die Fußgänger bedeutete. Im nächsten Schritt werde der Vorentwurf erarbeitet und dann auch direkt die Ausschreibung auf dieser Grundlage vorgenommen, da ansonsten die Einhaltung des Zeitrahmens nicht möglich sei.

#### Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Wetzel, Frau Dr. Ziegler vom Beirat von Menschen mit Behinderungen, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Spinnler

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Das Verfahren werde eine Einigung bringen.
- Wichtig sei der Bau barrierefreier Haltestellen. Es werde ausreichend Park- und Überholmöglichkeiten geben.
- Die Auswahl der Beteiligten ergebe kein Votum des Stadtteils.
- In Anbetracht der Zeitschiene sei das richtige Verfahren gewählt worden

Frau Dr. Ziegler vom Beirat für Menschen mit Behinderungen appelliert an den Gemeinderat, bei zukünftigen Straßenplanungen die Barrierefreiheit zu bedenken.

gezeichnet  
Bernd Stadel  
Erster Bürgermeister

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung  
*Ja 10 Nein 1 Enthaltung 2*

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.12.2012**

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

## **Sitzung des Gemeinderates vom 18.12.2012**

**Ergebnis:** mehrheitlich beschlossen  
*Enthaltung 1*

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur <b>Begründung:</b> Durch die Erneuerung der Straße und des Gehwegs sowie den Bau der Querungshilfen wird eine Verbesserung der Peterstaler/Wilhelmsfelder Straße erreicht.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

Der Abwasserzweckverband baut in der Peterstaler/Wilhelmsfelder Straße in Ziegelhausen zur Erreichung der wasserrechtlichen Vorgaben des Generalentwässerungsplanes einen neuen Kanal. Bestandteil dieser Maßnahme ist die Wiederherstellung der Straße im Bereich der offenen Bauabschnitte einschließlich des westlichen Gehwegs.

Darüber hinaus sind folgende weitere straßenbautechnische Maßnahmen sinnvoll bzw. wurden im Verlauf der Kanalbaumaßnahme erforderlich. Die Mittel hierfür sind nicht von der Kanalbaumaßnahme verursacht und daher vom städtischen Haushalt zu tragen.

### 1. Erneuerung der Peterstaler Straße vom Kreuzgrundweg bis zur Wilhelmsfelder Straße Haus Nr. 5

Im Zuge der Bauarbeiten traten an verschiedenen Stellen der Peterstaler Straße Straßeneinbrüche auf, die kurzfristig gravierende Beeinträchtigungen des Verkehrs zur Folge hatten. Es wurden umgehend geotechnische und hydrogeologische Untersuchungen zur Ergründung der Ursachen und zur Vorbereitung der erforderlichen baulichen Maßnahmen durchgeführt. Als Ursache konnte ein alter, mit der Straße überbauter Bachlauf ermittelt werden. Unzureichende Verdichtung in Zusammenhang mit Ausspülungen durch seitlich einfließendes Hangwasser war Grund für große Hohlstellen unter der Straße (siehe auch Anlagen 1 und 2).

Auf der Grundlage der Untersuchungsergebnisse war im August 2012 in einem ersten Schritt ein sofortiger Bodenaustausch im Bereich zwischen Haus Nr. 194 und 205 auf einer Länge von rund 60 Metern erforderlich. Wegen der gebotenen Eile wurde der Auftrag freihändig vergeben; der Bauausschuss wurde hierüber informiert.

Insgesamt ist ein Straßenabschnitt von rund 450 m über die volle Breite grundhaft zu erneuern. Dabei muss der lockere Untergrund stellenweise bis zu drei Meter tief ausgekoffert und durch tragfähigen Boden ersetzt werden. Dabei werden rund 5.500 cbm Boden bewegt. Um den Verkehr einspurig aufrechterhalten zu können, muss zu jeder Zeit eine Fahrspur zur Verfügung gestellt werden. Die ist nur mit begleitenden Verbaumaßnahmen möglich. Die Planungen sind weitgehend abgeschlossen. Die Ausführung erfolgt im Frühjahr 2013.

Das Amt für Verkehrsmanagement möchte diesen Neubau zum Anlass nehmen, den Straßenquerschnitt zu verändern: von heute ca. 7,0 m auf die in den Regelwerken für eine derartige Stadtstraße vorgesehenen 6,50 m. Neben einer Fahrbahn mit dieser Breite können ordentliche Stellplätze geplant werden, die auch in diesem Bereich einseitig notwendig sind. Zudem sollen Engstellen im Gehwegbereich verbreitert werden und die Bushaltestelle „Peterstaler Straße“ barrierefrei umgestaltet werden. Die vorgesehene Planung wird derzeit vorbereitet und kann im Zuge der oben angeführten Maßnahme realisiert werden. Die dafür anfallenden Kosten können kostenneutral über die Oberflächenwiederherstellungskosten der Baumaßnahme beglichen werden. Es ist vorgesehen, im Rahmen eines kurzfristig angesetzten Workshops zu prüfen, ob eine Querschnittsveränderung machbar ist. An dem Workshop sollen neben dem Bezirksbeirat Ziegelhausen, Vertreter des Stadtteilvereins, die Kinderbeauftragten und Vertreter des Beirats für Menschen mit Behinderungen teilnehmen.

Die Kosten gestalten sich in der Summe wie folgt:

1.	Baukosten	1.390.000 €	
2.	Baunebenkosten	110.000 €	
3.	Unvorhersehbares	150.000 €	
	<b>Gesamtsumme</b>		<b>1.650.000 €</b>

## **2. Erneuerung der Gehwege**

Entlang der Peterstaler Straße sollen die Gehwege auf der Ostseite – im Vortriebsbereich auch auf der Westseite - erneuert werden. Die Arbeiten erfolgen parallel zu der Straßenwiederherstellung bei der Kanalbaumaßnahme. Aus Gründen eines homogenen Bauablaufes wurde der erforderliche Auftrag daher an die ausführende Baufirma vom Abwasserzweckverband erteilt. Die Kosten sind dem Abwasserzweckverband zu erstatten. Der Bauausschuss und der Bezirksbeirat Ziegelhausen wurden informiert und hatten keine Einwände.

In diesem Zusammenhang wird auch das Geländer im Bereich Mühldamm aus Sicherheitsgründen (Anprall- und Absturzschutz) erneuert.

Die Kosten gestalten sich in der Summe wie folgt:

1.	Baukosten	490.000 €	
2.	Baunebenkosten	30.000 €	
3.	Unvorhersehbares	50.000 €	
	<b>Gesamtsumme</b>		<b>570.000 €</b>

### **3. Bau von Querungshilfen**

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss hat auf Empfehlung des Bezirksbeirates Ziegelhausen am 18.01.2012 folgende Maßnahmen beschlossen (DS (0222/2011/BV):

- Haltestelle Mühldamm: Bau einer Querungshilfe und teilweise barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen
- Haltestelle Kreuzgrundweg: Anlage eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) mit teilweise barrierefreiem Ausbau der Bushaltestellen
- Veränderung der Einmündung des Sitzbuchweges in der Peterstaler Straße mit Einrichtung eines Aufmerksamkeitsbereiches

Die drei Kleinmaßnahmen werden ebenfalls im Zuge der gesamten Straßenbauarbeiten teilweise schon in 2012, teilweise in 2013 mit erledigt.

Die Beteiligung des Beirats für Menschen mit Behinderungen (BMB) ist im Oktober 2011 erfolgt.

Generell erfolgt der barrierefreie Aus-/Umbau von Haltestellen nach mit dem BmB festgelegten Standards.

Die Kosten gestalten sich in der Summe wie folgt:

1.	Baukosten	65.000 €	
2.	Baunebenkosten	6.500 €	
3.	Unvorhersehbares	13.500 €	
	<b>Gesamtsumme</b>		<b>85.000 €</b>

### **4. Weiteres Vorgehen**

Kanal- und Straßenbauarbeiten werden gemeinsam voraussichtlich im Juni 2013 abgeschlossen. Es ist vorgesehen, die Arbeiten unter Ampelregelung mit einseitiger Verkehrsführung durchzuführen.

Wir bitten um Zustimmung und um außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 2.305.000 € bei PSP 8.66131211.700. Deckung erfolgt durch Mehrerträge bei der Gewerbesteuer.

gezeichnet

Bernd Stadel